



Wolfgang Oswald
Michael Tilly

Geschichte Israels

Von den Anfängen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr.

Darmstadt: WBG 2016
167 S., 19,95 €
ISBN 978-3-534-26805-4

Simone Paganini (2017)

Übersichtlich, kompakt und präzise und dabei auch noch vollständig, informativ und stets verständlich: so lässt sich das gemeinsame Werk der beiden Wissenschaftler von der Eberhard Karls Universität Tübingen über die Geschichte Israels beschreiben. Oswald ist Professor für den Bereich Altes Testament, während Tilly das Institut für antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte leitet.

Das Buch beginnt mit einigen Anmerkungen zur mittleren Bronzezeit, gefolgt von einer einigermaßen detaillierten – für die Größe des Buches und für die anvisierten Adressaten völlig angemessenen – Diskussion über die Quellen zur Entstehung der Monarchie und endet mit kurzen Beobachtungen über die römische Provinz Syria-Palaestina im 3. Jahrhundert. Die Entscheidung mit der Bronzezeit anzufangen, wurde offensichtlich im Zusammenhang mit der Auswertung der archäologischen Quellen getroffen. Sie ist zweifellos nachvollziehbar, aber, gerade da es sich um ein Lehrbuch handelt, sehr mutig.

Jedes Kapitel beginnt mit einem Überblick, gefolgt von einer Zeittafel der behandelten Periode, bevor die ausführlichere Beschreibung der behandelten Periode folgt. Darin werden auf sehr sinnvolle Weise – auch grafisch hervorgehobene – Quellentexte eingebaut. Die Kapitel enden mit einer kurzen, überblicksartigen Zusammenfassung und einigen weiterführenden, zum Teil kommentierten, bibliographischen Hinweisen. Sowohl die formale und grafische Gestaltung der einzelnen Kapitel als auch die Art und Weise der Darstellung der Inhalte ist ansprechend und didaktisch hervorragend aufgearbeitet. Insbesondere die zahlreichen mehrfarbigen Landkarten und Abbildungen sind sehr hilfreich, um sich auch das räumliche und geographische Umfeld der historischen Ereignisse vorzustellen.

Die biblischen Texte werden als historische Quellen geprüft, analysiert und verwendet, aber auch die neuesten Ergebnisse und Erkenntnisse der archäologischen Forschung werden sinnvoll und zielführend miteinbezogen. Außerbiblische Quellen nehmen ebenfalls eine wesentliche Rolle in der Darstellung der geschichtlichen Ereignisse ein. Die Auseinandersetzung mit den Quellen ist immer an musterhaften Beispielen durchgeführt und innerhalb des Textdukus eingefügt.

Da das Werk als Lehrbuch konzipiert wurde, soll bzw. kann es nicht wirklich einen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs über die Anfänge und die Entwicklung Israels leisten. Dennoch sind die Entscheidungen der Autoren stets nachvollziehbar. Sie vertreten eine gemäßigte Position, die weder minimalistische noch maximalistische Ansichten teilt. Auf Diskussionen von fragwürdigen Hypothesen und auf die Darstellung von unklaren bzw. interpretationsbedürftigen Quellen wird völlig verzichtet. Die Literaturhinweise sind hilfreich, aber minimal gehalten. Die Sprache ist klar, einfach und präzise. Selbst durch komplizierte geschichtliche Entwicklungen werden die LeserInnen gut geführt, sodass sie am Ende ein plausibles Bild der Geschichte Israels bekommen. Insgesamt ist das vorliegende Buch für Studierende und Bibelinteressierte sehr gut geeignet, auch wenn viele Details fehlen und deswegen manchmal Sprünge entstehen.

Zitierweise: Simone Paganini. Rezension zu: *Wolfgang Oswald. Geschichte Israels. Darmstadt 2016*
in: bbs 10.2017 http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Oswald_Geschichte_Israels.pdf